

Kunst trifft Dorf

Neues Buch Ein Band mit vielen Fotos zeigt, wie beim Symposium in Betzigau 14 Künstler Werke schufen und präsentierten

Betzigau/Kempten Künstlersymposien sind selten im Allgäu. Im September fand ein solch kreatives Treffen in Betzigau statt. 14 renommierte Künstlerinnen und Künstler aus dem Allgäu und darüber hinaus kamen in dem Dorf bei Kempten zusammen, um für den Schwabentag Werke für Drinnen und Draußen zu produzieren – künstlerisch kuratiert von Irmi Obermeyer aus Wildpoldsried. Sie hat auch dafür gesorgt, dass das neuntägige Treffen und die Präsentation der Arbeiten am 19. und 20. September von einer Texterin und einem Fotografen begleitet wurden. Das, was Stephanie Hacker aufgeschrieben und Pio Mars mit der Kamera festgehalten hat, ist in einem Kunstbuch nachzulesen und nachzuschauen, das nun, nur zwei Monate nach dem Symposium, im Verlag Tobias Dannheimer Kempten erschienen ist – klar und gediegen gestaltet von Gabi Abler aus Kempten.

Der Band zeigt die Künstler beim Arbeiten an konkreten Projekten. Pio Mars setzt sie anschaulich in Szene – in großformatigen Überblicksfotos aber auch in Detailaufnahmen. Stephanie Hacker erläutert in kleinen Texten die Hintergründe, erzählt kleine Geschichten, berichtet von den künstlerischen Prozessen und von dem, was nebenher noch so passiert.

So erfährt man viel über die Art und Weise, wie Kreative sich an die Arbeit machen und gestalten. Etwa wie Bruno Wank einen Bronzering um einen Apfelbaum in der Dorfmitte gießt, wie Hama Lohrmann im nahegelegenen Wald aus dem was baut, was die umgebende Natur ihm bietet, oder wie Leonie Felle sich auf Ideensuche in Betzigau begibt, um ihre Eindrücke multimedial zu verarbeiten.

Doch das ist nicht alles. Das Buch in seiner Gesamtheit vermittelt auch einen Eindruck davon, wie die



Was steht denn da im Betzigauer Dorfbach? „Leo guckt“ heißt die Eichenholz-Figur, die Josef Lang aus Denklingen mit Kettensäge kreierte.

Foto: Pio Mars

Künstler sich mit den dörflichen Gegebenheiten auseinandersetzen und sich einarbeiten. Da sieht man Lukas Kindermann vor dem Feuerwehrhaus hantieren, weil er eine Videoinstallation mit spritzenden Schläuchen macht. Man ist dabei, wenn Guido Weggenmann, Terrence Carr und Max Schmelcher eine Holzskulptur von Josef Lang am Lagerhaus bei den Zuggleisen begutachten. Und man findet ebendiese Figur, knallrot bemalt, im Bett des Betzigauer Bachs stehend wieder – inmitten des spätsommerlichen Grüns.

Der etwas ungewöhnliche Titel des Buches „Auf Wiedersehen! Unbedingt!“ stammt von Leonie Felle – eine begeisterte Reaktion auf die Tage in Betzigau. Ob es allerdings ein Wiedersehen in einem Symposium gibt, ist offen, wie Irmi Obermeyer sagt. Sicher dagegen ist, dass es in Betzigau wieder eine Veranstaltung mit dem Titel „Kunst am Bach“ geben wird. (kpm)

Künstler und Buch

KÜNSTLER

- Elisabeth Bader
- Terence Carr
- Markus Elhardt
- Leonie Felle
- Endy Hupperich
- Lukas Kindermann
- Josef Lang
- Hama Lohrmann
- Harry Meyer
- Maximilian Moritz Prüfer
- Max Schmelcher
- Evelina Velkaite
- Bruno Wank
- Guido Weggenmann

BUCH

„Unbedingt! Auf Wiedersehen!“ hat 112 Seiten, kostet 25 Euro und ist beim Verlag Tobias Dannheimer Kempten erschienen. Erhältlich ist es in allen Dannheimer-Filialen im Allgäu sowie bei der Gemeinde Betzigau und im Buchhandel.